

Vorwort

Medizin als Wissenschaft ist in einem stetigen Fluss. Diese Erkenntnisflut hat auch Einfluss auf das spezielle Gebiet der ärztlichen Begutachtung. Neben dem medizinischen Erkenntnisgewinn, der häufig seinen Niederschlag in einschlägigen Leitlinien findet, deren Beachtung und Kenntnis wiederum immer häufiger von den Auftraggebern ärztlicher Gutachten erwartet werden, ist der Gesetzgeber nicht untätig geblieben. Durch das Patientenrechtegesetz (§ 630a BGB - § 630h BGB) wurde für den medizinischen Behandlungsfehler, dessen Begutachtung sich bisher auf Richterrecht stützte, nunmehr eine gesetzliche Grundlage geschaffen. Geändert oder ergänzt wurden zwischenzeitlich viele bestehende Gesetze, Regeln, Vorschriften im Sozialversicherungsrecht. So ist neben den neuen Pflegestufen bei der Pflegeversicherung eine Vielzahl von Änderungen seit der 1. Auflage im Jahr 2011 dazugekommen, die aber zur Bewertung von Krankheiten im Hinblick auf eine Entschädigungsleistung erheblich sein können. Dazu gehören z.B. die neu in den Anhang zur Berufskrankheitenverordnung aufgenommenen Berufskrankheiten. Auch wurde das Curriculum der Bundesärztekammer inhaltlich angepasst und die Akademien der einzelnen regionalen Ärztekammern

haben entsprechend ihre Ausbildungsinhalte geändert. Berücksichtigt und umgesetzt wurde zudem die aktuelle Rechtsprechung des BGH und des BSG.

Neben diesen Änderungen haben wir einige neue Gutachtenbeispiele aufgenommen. Auch haben wir uns bemüht, ergänzende Bemerkungen unserer Leser in die neue Auflage einzuarbeiten. Wir hoffen, dass wir somit ein gutes Stück auf dem Weg zu einer hochwertigen ärztlichen Begutachtung vorangekommen sind.

Dieses Bemühen kann nicht ohne die Hilfe des Verlages und seiner Mitarbeiter, namentlich Frau Dr. Heike Tegude und Frau Marion Holzer, zum Erfolg führen, die wiederum mit viel Fleiß, Sachverstand und auch unendlicher Geduld das Projekt vorangetrieben haben. Dafür dürfen wir uns herzlich bedanken.

Es bleibt nun nur noch der Wunsch, dass die „Grundlagen der ärztlichen Begutachtung“ zu einem ständigen Wegbegleiter der jungen Ärzte in der Facharztausbildung werden und auch der ein oder andere „alte Hase“ sich Anregungen aus der 2. Auflage holen kann.

Köln und Düsseldorf
Oktober 2016

Stephan Becher
Elmar Ludolph